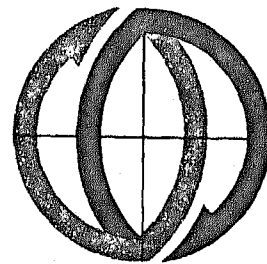


ITF

newsletter • bulletin d'informations
nachrichten • nyhetsinformation



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 8

August 1969

AUS DEM INHALT

Seite

Neues aus der ITF

- Schwedischer Seeleuteverband unternimmt Massnahmen gegen panamaisches Schiff 70
USA: Arbeitskonflikt zwischen IAM und National Airlines 70

Transport und Verkehr

- Internationales: Wesentliche Erhöhung der Containerkapazität für 1969 71
Umfassende Empfehlungen über die Sicherheit der britischen Trawler 71
Der amerikanische Kongress wird auf Reduzierung der Arbeitsstunden bei den Eisenbahnen gedrängt 71

Gewerkschaften

- Dänemark: Aufruf für Zehn-Jahres-Plan zur Bildung von Industriegewerkschaften 72
Kalifornische Weinbergbesitzer haben sich von den Verhandlungen zurückgezogen 72
Die amerikanische Rechte macht sich "Gesetz und Ordnung" als Kampagne zu eigen 73

Aus der Welt der Arbeit

- Zuschüsse für australische Seeleuteverbände 73
Belgien: Neuer Kollektivvertrag für SABENA-Personal 74
Beachtenswerte Erhöhung der Heuern für Offiziere in der chilenischen Handelsmarine 74
Höhere Heuern für dänische Offiziere 74
Deutschland: ITF-Schutzvertrag für Schiffe der Transworld Carriers (Inc) abgeschlossen 75
Frankreich: Bessere FS-Kontrollbedingungen gefordert 75
Grossbritannien: Reduzierung der Lenkzeit der Lastwagen- und Autobusfahrer 75
Grossbritannien: Keine Gefängnisstrafen mehr für Seeleute, die ihr Schiff ohne Abmusterung verlassen 75
Mehr Urlaub und Studienurlaub für britische Offiziere 76
Grossbritannien: Neue BOAC-Piloten müssen Gewerkschaft beitreten 77

-/-

Irland: Hafenarbeiter von Dublin fordern 15 % mehr Lohn
Niederlande: Gesamtkollektivvertrag für KLM-Personal abgeschlossen
Niederlande: Reisebusunglücke sind meistens der Ermüdung der Fahrer zuzuschreiben
Norwegen: Schiffsoffiziere bezeichnen ungenügende Besatzung als Unfallfaktor
Schweden: Höhere Steuern für Mannschaftsdienstgrade
USA: Deckoffiziere stellen Streik gegen Tankerreederei ein
USA: FS-Kontrollpersonal droht mit Massenkündigung

Personelles

Bevorstehende Tagungen

Anhang: IBFG-Botschaft an die tschechoslowakischen Werktätigen zum Jahrestag der sowjetischen Invasion

NEUES AUS DER ITF

SCHWEDEN

Schwedischer Seeleuteverband unternimmt Massnahmen gegen panamaisches Schiff

Die sich im Besitz der Companhia de Navegacao Baltir (S.A.R.L.), Panama befindliche "M/S Capitaó Abreu" ist von dem der ITF angeschlossenen Schwedischen Seeleuteverband vertraglich erfasst worden. Nachdem das Schiff mit einer Ladung Schwefel im Hafen von Skaghall eingelaufen war, wurde es vom Schwedischen Seeleuteverband kontrolliert. Bei der Inspizion des Schiffes stellten die Gewerkschafter fest, dass die Lebensrettungsboote und andere Sicherheitseinrichtungen in sehr schlechtem Zustand waren. Der schwedischen Schiffs- und Navigationsbehörde wurde hierüber ein Bericht vorgelegt, mit dem Ergebnis, dass die Behörde dem Schiff die Ausfahrt verweigerte, solange diese Mängel nicht behoben worden sind. Der Kapitän des Schiffes wurde ausserdem gezwungen, einen zusätzlichen Navigationsoffizier anzuheuern.

VEREINIGTE STAATEN

Arbeitskonflikt zwischen IAM und National Airlines

Die der ITF angeschlossene International Association of Machinists (IAM) befindet sich seit sieben Monaten in einem Arbeitskonflikt mit der Fluggesellschaft National Airlines, der am 20. Januar damit begann, dass die Gesellschaft über 1.000 Mechaniker und sonstiges Wartungspersonal ausschloss. Dieser Konflikt ist in der amerikanischen Presse mehrmals falsch als ein Streik bezeichnet worden, und die Gewerkschaft musste wiederholt Schritte unternehmen, um den Sachverhalt klarzustellen.

In einem Artikel der IAM-Zeitschrift "The Machinist" heisst es:

"Diese Kollegen kämpfen nicht nur für sich selbst und ihre Familien, sondern für jedes Mitglied der IAM. Wenn ein Arbeitgeber einen mit der IAM abgeschlossenen Vertrag ignorieren und das für Kollektivverträge gültige Gesetz ungestraft umgehen kann, dann ist kein Mitglied der IAM seines Arbeitsplatzes sicher."

Die Gesellschaft beabsichtigt, im nächsten Jahr eine neue Fluglinie zwischen London und Miami zu eröffnen, und die ITF hat, auf das Gesuch der IAM hin, alle britischen Zivilluftfahrtsverbände davon verständigt, dass IAM-Mitglieder seit fast 7 Monaten von der Gesellschaft ausgeschlossen worden sind. Andere europäische Zivilluftfahrtsverbände wurden ebenfalls über den Hintergrund dieses Arbeitskonfliktes unterrichtet.

TRANSPORT UND VERKEHR

INTERNATIONALES

Wesentliche Erhöhung der Containerkapazität für 1969

Gemäss einem von der OECD veröffentlichten Bericht wird sich die Containerkapazität der Welthandelsflotte im Jahre 1969 voraussichtlich um 50 % erhöhen.

GROSSBRITANNIEN

Umfassende Empfehlungen über die Sicherheit der britischen Trawler

Die Bereitstellung eines ständigen Fischerei-Rettungsschiffes durch die Regierung; gesetzliche Vorschriften über die Stabilität der Trawler; strikere Bestimmungen über Funkgeräte und Funkoffiziere -- dies sind einige der umfassenden Empfehlungen, die letzten Monat von einem offiziellen Untersuchungskomitee in seinem Bericht über die Sicherheit von Trawlern gemacht wurden.

Inbezug auf die Funkverbindung schlug das Komitee vor, dass die gesetzlichen Funkbestimmungen insofern erweitert werden sollten, dass Trawler, die normalerweise ausserhalb der Reichweite britischer Küstensprechfunkstationen verkehren, zusätzlich mit einem normalen Funkgerät ausgestattet sein sollten und einen qualifizierten Funkoffizier an Bord haben müssen. In diesem Zusammenhange wurde darauf hingewiesen, dass Hochseetrawler oft in gefährlicheren Gewässern verkehren, als die Mehrzahl konventioneller Handelsschiffe. Das Komitee schlug ferner vor, dass das Gesetz auch für die in der Küstenfischerei zum Einsatz gelangenden Trawler Sprechfunkgeräte vorschreiben, und dass die allgemeine Sprechfunkdisziplin der Kapitäne verbessert werden sollte. Die zur Zeit gültigen Prüfungen für Funkoffiziere sollten strikter und formeller durchgeführt werden.

VEREINIGTE STAATEN

Der amerikanische Kongress wird auf Reduzierung der Arbeitsstunden bei den Eisenbahnen gedrängt

Die der ITF angeschlossene Eisenbahnerföderation RLEA wird vom Gewerkschaftsbund AFL-CIO in ihren Bemühungen unterstützt, dem Kongress einen Antrag zur Verbesserung des 1907 erlassenen Gesetzes über die Arbeitszeit zu unterbreiten, um den Arbeitstag für die bei den Eisenbahnen beschäftigten Arbeitnehmer von 16 auf 12 Stunden zu reduzieren. Dieses Bemühen geniesst ferner die Unterstützung der der ITF angeschlossenen United Transportation Union.

Zusätzlich zu der Reduzierung des maximalen Arbeitstages würde diese Gesetzesvorlage eine dienstfreie Periode von 10 Stunden nach 12 zusammenhängenden Dienststunden vorschreiben und mindestens 8 Stunden Ruhe in jedem Zeitraum von 24 Stunden. Für Nottransporte sind entsprechende Ausnahmen vorgesehen. Bereitschaftszeit soll als Arbeitszeit angerechnet werden und die für den Fall der Verletzung der Dienstvorschriften vorgesehenen Geldstrafen sollen auf \$ 500 Mindeststrafe erhöht werden. Uebermässige Arbeitsstunden unterstellen die Arbeitnehmer schweren Belastungen. Al H. Chesser, Vorsitzender des Sicherheitsausschusses der RLEA, ist der Ansicht, dass die Ermüdung ein wichtiger Sicherheitsfaktor ist.

GEWERKSCHAFTEN

DAENEMARK

Aufruf für Zehn-Jahres-Plan zur Bildung von Industriegewerkschaften

In einer kürzlichen Rede hat Anker Jørgensen, Präsident des der ITF angeschlossenen Dänischen Transportarbeiterverbandes, zur Durchführung eines 10-Jahres-Planes aufgerufen, um den allgemeinen Aufbau von Industriegewerkschaften zu ermöglichen. "Die industrielle Entwicklung, der unser Land in immer grösserem Masse unterworfen ist", sagte Jørgensen, "muss notwendigerweise auch Folgen für die Gewerkschaften haben. Bis jetzt hat man über dieses Problem zwar viel geredet, aber nichts getan. Jeder stimmt im Prinzip mit der Idee überein, aber niemand hat konkrete Vorschläge unterbreitet, die als Grundlage für eine realistische Aenderung unserer Struktur dienen könnten. In Bezug auf die Tatsache, dass sich die Grenzen zwischen den verschiedenen Facharbeiten verschieben, bin ich der Ansicht, dass Mittel und Wege gefunden werden müssen, um eine engere Zusammenarbeit zwischen den Gewerben der verschiedenen Industrien zu gewährleisten."

VEREINIGTE STAATEN

Kalifornische Weinbergbesitzer haben sich von den Verhandlungen zurückgezogen

Eine Gruppe zehn prominenter kalifornischer Weinbergbesitzer, die vor kurzem mit dem AFL-CIO United Farm Workers' Organizing Committee (UFWOC) Verhandlungen eingingen -- der erste Fortschritt während des dreijährigen Streiks -- haben die Unterredungen abgebrochen und den amerikanischen Präsidenten ersucht, ein Untersuchungskomitee mit der Prüfung des Konfliktes zu beauftragen. Der Abbruch der Verhandlungen erfolgte, nachdem die UFWOC eine völlig unannehmbare Klausel ablehnte, die von den Arbeitgebern bei den Verhandlungen über einen neuen Kollektivvertrag vorgeschlagen worden war. Die Klausel lautete: "Die Gewerkschaft verpflichtet sich, keine Massnahmen zu unternehmen, die in irgendwelcher Weise der Industrie, der der Arbeitgeber angehört, schaden könnten."

Der Direktor der UFWOC, Cesar Chavez, erklärte hierzu: "Diese Klausel würde es uns verbieten, in Sacramento oder Washington auf bessere Gesetze und Bestimmungen über die Schädlingsbekämpfung zu dringen, oder sogar bessere Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften zu fordern."

In einem Bericht über die Entwicklung des internationalen Boykotts verweist Chavez auf die von den ITF-Mitgliedsverbänden in Finnland, Grossbritannien, Norwegen und Schweden ergriffenen Unterstützungsmassnahmen. Ferner stehe die UFWOC mit Gewerkschaften in Singapur und Manila in Verbindung, nach deren Häfen grössere Ladungen Weintrauben auf dem Wege seien. Er erklärte weiter, dass noch immer riesige Ladungen nach Venezuela, und zwar hauptsächlich durch den Hafen La Guaira, verschifft würden.

Die amerikanische Rechte macht sich "Gesetz und Ordnung" als Kampagne zu eigen

In einer Ansprache auf dem diesjährigen Kongress des der ITF angeschlossenen amerikanischen Seeleuteverbandes SIU warnte AFL-CIO Präsident George Meany davor, dass sich die amerikanischen Konservativen Schlagworte wie "Gesetz und Ordnung" zu eigen gemacht haben, um unter diesem Vorwand liberale Kandidaten auszustecken und auf diese Weise im Jahre 1970 die Kontrolle des amerikanischen Kongresses zu erlangen.

"Die Labor-Bewegung", sagte Meany, "ist ebenfalls für Gesetz und Ordnung. Wir wissen, dass wir sichere Strassen brauchen und wir wissen, dass sich die Menschen in ihren Heimen sicher fühlen müssen". Er erklärte ferner, dass die radikale Rechte sich des Schlagwortes "Gesetz und Ordnung" nur bediene, um alle Personen anzugreifen, die irgendwelche liberale Ansichten vertreten. Sie sprechen gegen alles Neue, gegen alles Fortschrittliche und Liberale.

AUS DER WELT DER ARBEIT

AUSTRALIEN

Zuschüsse für australische Seeleuteverbände

Vor kurzem beantragten die australischen Gewerkschaften der Seeleute bei der Industrial Arbitration Commission eine Erhöhung der Heuern. Die Forderung beruhte darauf, dass für den in der Metallindustrie beschäftigten Arbeitnehmern bereits eine Erhöhung gewährt worden sei, die den in dieser Kategorie beschäftigten Fachkräften überdurchschnittliche Tarife biete und als ein Leistungszuschuss bezeichnet worden sei.

Das Ergebnis dieser Forderung war, dass den Seeleuten nach Vornahme einer Arbeitsbewertungsstudie eine ähnliche Zulage gewährt wurde. Die betreffenden Erhöhungen variieren zwischen A\$ 3 pro Woche für einen Deckjungen und A\$ 4.80 und A\$ 6.00 für Matrosen und andere gleichwertige Dienstgrade

bis zu A\$ 12 pro Woche für Erste Maschinisten. Alle übrigen Offiziere, Bootsleute, Steuerleute, Schreiner usw. erhielten eine Erhöhung von A\$ 8 pro Woche.

Im Falle des Verpflegungspersonals wurde die dienstfreie Zeit auf Containerschiffen, Massengüterschiffen, Autofähren und Schiffen im Pendelverkehr, wenn immer möglich, so eingerichtet, dass nach zwei Wochen Dienst auf See eine Woche Freizeit gewährt wird. Der jährliche Urlaub auf solchen Schiffen beträgt jetzt ungefähr 140 Tage im Jahr, und ergibt sich aus 32 Wochen Dienst auf See und 20 Wochen bezahltem Urlaub.

A\$ 0.223 = DM 1.00

BELGIEN

Neuer Kollektivvertrag für SABENA-Personal

Die Verbesserungen des neuen Kollektivvertrages des Flugpersonals der SABENA sind wie folgt: Erhöhung der Gehälter des Flugpersonals um 0,3 % d. Gesamtlohnkosten; Erhöhung der Zulagen für Arbeit an Sonn- und Feiertagen um 40%; Zahlung einer Pauschalabfindung in Höhe von 21 Tageslöhnen für Personal, das aus dem Dienst der Gesellschaft austritt und Gewährung je eines zusätzlichen Urlaubstages für 1969 und 1970. Ferner wurden alle Gehälter für das Jahr 1969 um 2,5 % erhöht, ungeachtet irgendwelcher Erhöhungen, die aufgrund der ansteigenden Lebenshaltungskosten gewährt wurden.

CHILE

Beachtenswerte Erhöhung der Heuern für Offiziere in der chilenischen Handelsmarine

Die Offiziere in der chilenischen Handelsmarine haben am 10. Juli nach einem mehrwöchigen Streik die Arbeit wieder aufgenommen, da ein neuer Zweijahresvertrag abgeschlossen wurde, der eine Erhöhung der Heuern um 35 % vorsieht.

DAENEMARK

Höhere Heuern für dänische Offiziere

Nach monatelangen Verhandlungen gelang es dem der ITF angeschlossenen Dänischen Verband der Navigationsoffiziere am 25. Juli, einen neuen Vertrag für 1.500 Deckoffiziere abzuschließen. Der Vertrag sieht eine Erhöhung der Heuern um 4 % für dieses Jahr und um weitere 2 % im Jahre 1970 vor, sowie Verbesserungen verschiedener Zulagen.

DEUTSCHLAND

ITF-Schutzvertrag für Schiffe der TRANSWORLD CARRIERS (Inc) abgeschlossen

Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (OeTV) hat einen ITF-Schutzvertrag für sämtliche im Besitz der Reederei Transworld Carriers (Inc) stehenden Schiffe abgeschlossen, die unter liberianischer Flagge registriert sind. Der Vertrag sieht die Zahlung der üblichen Beiträge und den Seeleutewohlfahrtsfonds der ITF sowie den Beitritt der Besatzungsmitglieder zur ITF-Sondersektion Seeleute vor. Wir gratulieren der OeTV zum erfolgreichen Abschluss dieses Vertrages.

FRANKREICH

Bessere FS-Kontrollbedingungen gefordert

Die Gewerkschaften des französischen FS-Kontrollpersonals haben Ende letzten Monats auf einer Unterredung mit dem Verkehrsminister auf die Notwendigkeit einer allgemeinen Reform der Flugsicherheitskontrolle verwiesen und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen des dafür verantwortlichen Personals beantragt. Dem Minister wurden mehrere Sofortmassnahmen zur Ueberprüfung vorgelegt, betreffend u.a. die bessere Ausnutzung der Luftwege; die Zahlung einer überbrückenden Verantwortungsprämie an FS-Kontrollpersonal und die Aufhebung sämtlicher Sanktionen gegen 50 FS-Kontrollbeamten, die im März dieses Jahres an einem Streik beteiligt waren. Die letztgenannte Forderung wurde unverzüglich gewährt; die restlichen werden zur Zeit untersucht.

GROSSBRITANNIEN

Reduzierung der Lenkzeit der Lastwagen- und Autobusfahrer

Am 1. März 1970 treten in Grossbritannien neue Höchstlenkzeiten für Lastwagen- und Autobusfahrer in Kraft. Dies ist die erste Stufe der im Teil VI des neuen Verkehrsgesetzes (1968) geplanten gestaffelten Herabsetzung der Lenkzeit. Die Einzelheiten sind wie folgt: Tägliche Höchstlenkzeit: 10 statt 11 Stunden; Dauer der täglichen Diensttour: 12 ¹/₂ statt 14 Stunden (bei möglicher Erweiterung auf 14 Stunden im Falle von Reisebussen); Erhöhung der täglichen Mindestruhezeit von 10 auf 11 Stunden. Fahrer von Strecken-Autobussen müssen ab 1. März 1970 in jedem Zeitraum von 2 Wochen mindestens einen freien Tag erhalten und die Fahrer von Lastwagen und sonstigen Bussen mindestens einen freien Tag pro Woche. Zur Zeit sind die Fahrer nicht gesetzlich verpflichtet, einen freien Tag in Anspruch zu nehmen.

Keine Gefängnisstrafen mehr für Seeleute, die ihr Schiff ohne Abmusterung verlassen

Die vorigen Monat veröffentlichte Vorlage für ein neues britisches Handelsschiffahrtsgesetz sieht für Seeleute, die ihr Schiff ohne Abmusterung verlassen, keine Gefängnisstrafen mehr vor.

Falls diese Vorlage in ihrer jetzigen Form angenommen wird, müssten ferner auf allen in Grossbritannien registrierten Schiffen schriftliche Beschäftigungsverträge zwischen Besatzungsmitgliedern und Reedern abgeschlossen werden. Wenn ein Schiff ohne Erfüllung dieser Bedingung ausläuft, müssen der Kapitän oder Reeder des Schiffes bis zu £ 100 Strafe zahlen und falls das Schiff in einen britischen Hafen einläuft, kann es festgehalten werden.

Die im Rahmen des oben genannten Abkommens fällige Heuer muss zur Zeit der Abmusterung voll ausgezahlt werden, es sei denn, dass sie mehr als £ 20 beträgt. Auf Heuerbeträge, die 7 Tage nach der Abmusterung noch immer nicht ausgezahlt worden sind, sind 20 % Zinsen pro Jahr zahlbar. Die Gesetzesvorlage gestattet es Seeleuten ausserdem, ihr Beschäftigungsverhältnis infolge eines Arbeitskonfliktes zu beenden (d.h. von Bord zu gehen), solange sie den Kapitän von ihrer Absicht, dies zu tun, verständigen.

Mehr Urlaub und Studienurlaub für britische Offiziere

Am 1. Juli trat nach langen und schwierigen Verhandlungen zwischen der Britischen Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Zivilluftfahrt (MNAOA) und den zuständigen Reedern ein neues Abkommen über zusätzlichen Urlaub und Studienurlaub für Schiffsoffiziere in Kraft.

Gemäss diesem Abkommen werden alle Offiziere der Kategorie A mindestens 40 Tage zusätzlichen Urlaub pro Jahr erhalten und Offiziere mit Schiffsführerpatent oder Befähigungen Erster Klasse erhalten weitere 20 Tage (also insgesamt 60 Tage). Die Ersten Offiziere auf Gefrierschiffen und Offiziere, die auf solchen Schiffen allein für die Kühlanlage verantwortlich sind sowie Elektriker mit Offiziersdienstgrad, Zahlmeister und Offiziere im Verpflegungsdienst erhalten zusätzliche 10 Tage (also insgesamt 50 Tage).

Dem Antrag der MNAOA auf Erhöhung der jetzigen Mindesturlaubszeit von 60 auf 72 Tage pro Jahr gaben die Reeder statt, behielten sich jedoch in diesem Falle das Recht vor, die oben erwähnten 20 bzw. 10 zusätzlichen Urlaubstage zu streichen.

Der Studienurlaub für Offiziere, die für verschiedene Patente studieren, wurde ebenfalls erhöht, und variiert nunmehr von 13 bis zu 15 Wochen.

Im Falle der Küstenschiffahrt werden die oben erwähnten 20 zusätzlichen Urlaubstage für alle Offiziere der Klasse A gewährt, ganz gleich, was ihr Dienstgrad oder ihre Funktion ist.

Für die auf Ueberseeschiffen beschäftigten Offiziere Klasse B wurde der zusätzliche Urlaub von 44 auf 64 Tage erhöht, unabhängig vom Dienstgrad und der Funktion.

sobald ein Fahrer die Landesgrenze überschreite, sei er sein eigener Herr. Kieboom sagte, er sei sich bewusst, dass die strikte Einhaltung der diesbezüglichen Grenzen manchmal zu Schwierigkeiten zwischen den Fahrern und ihren Arbeitgebern führe. Dennoch müssen diese Vorschriften eingehalten werden, wenn Menschenleben auf dem Spiele stehen. Er fügte hinzu, dass sich die diesbezügliche Lage beträchtlich verbessern werde, wenn die neuen EWG-Vorschriften über die Lenkzeit der Fahrer innerhalb der Länder der Gemeinschaft in Kraft treten.

NORWEGEN

Schiffsoffiziere bezeichnen ungenügende Besatzung als Unfallfaktor

Bjørn Sivertsen, Vorsitzender des der ITF angeschlossenen Norwegischen Navigationsoffiziersverbandes hat in einer vor kurzem abgegebenen Erklärung die Ansicht vertreten, dass eine bestimmte Zahl von Schiffszusammenstößen und Strandungen unmittelbar darauf zurückzuführen seien, dass das Wachsystem unzulänglich sei, was sich wiederum aus der ungenügenden Besatzung der Schiffe ergebe. Bei mehreren Unglücken hätten Besatzungsmitglieder ihr Leben verloren. Kollege Sivertsen bezeichnete dies als die ernsteste Folge der Rationalisierung der Arbeit in der norwegischen Handelsschifffahrt. Er sagte, die Mitglieder seiner Organisation befürchteten, dass es bei einer reduzierten Besatzung nicht möglich sein werde, bestimmte wichtige Instandhaltungsarbeiten an Bord vorzunehmen, ohne dadurch das Wachsystem zu beeinträchtigen.

SCHWEDEN

Höhere Heuern für Mannschaftsdienstgrade

Der Schwedische Seeleuteverband hat am 10. Juli mit der Schwedischen Reedervereinigung ein neues Tarifabkommen für die Auslandsschifffahrt abgeschlossen, das beachtenswerte Erhöhungen der Heuern für Mannschaftsdienstgrade vorsieht. Die Heuer eines Vollmatrosen z.B. wird in der Zeit vom 2. Februar 1969 bis zum 2. Februar 1970 in drei Stufen um insgesamt Skr. 225 ansteigen. Ferner war es der Gewerkschaft möglich, gewisse Ungleichheiten in Bezug auf die Anwendung der für Fahrten zwischen nicht-europäischen Häfen zahlbaren Zulage zu beseitigen. Im Sinne der diesbezüglichen Vereinbarung werden Deck- und Maschinenraumpersonal nunmehr gleich behandelt. Die genannte Zulage wurde ebenfalls in zwei Stufen erhöht, und zwar um 8 % ab 2. Februar 1969 und um weitere 8 % ab 2. Februar 1970, sodass sich die Gesamterhöhung (einschliesslich Zulage für ausser-europäischen Fahrten) im Falle eines Vollmatrosen ab 2. Februar 1970 auf Skr. 418 pro Monat belaufen würde. Im Falle eines Vollmatrosen mit 2 Jahren Seedienst beträgt sie Skr. 426; mit 5 Jahren Seedienst Skr. 431 und mit 10 Jahren Seedienst Skr. 436. Im Falle des Bootsmannes beläuft sie sich auf Skr. 433 und nach 10 Jahren Seedienst auf Skr. 465.

Alle sonstigen Zulagen (einschliesslich Ueberstundentarife) stützen sich auf die neue erhöhte Grundheuer. Die Erhöhung des täglichen Verpflegungsgeldes variiert zwischen Skr. 2 und Skr. 7.

Skr. 1.29 = DM 1.00

USA

Deckoffiziere stellen Streik gegen Tankerreederei ein

Die der ITF angeschlossene amerikanische Gewerkschaft der Kapitäne, Steuerleute und Lotsen (MMP) teilt mit, dass es ihr möglich gewesen ist, zu einer provisorischen Regelung in ihrem Arbeitskonflikt mit den amerikanischen Tankerreedern zu gelangen. Diese Regelung gleicht im grossen und ganzen der bereits getroffenen Vereinbarung für die Offiziere von Fracht- und Passagierschiffen (siehe ITF-Nachrichten Nr. 7, Seite 67). Rund 40 Tanker wurden sofort freigegeben und weitere 70 sollen freigegeben werden, sobald die zuständigen Reeder die erwähnte Interimsvereinbarung unterzeichnet haben. Die MMP erklärte jedoch, dass bei den Verhandlungen über die Formulierung der einzelnen Klauseln des Vertrages weitere Schwierigkeiten auftreten könnten, und dass sie einen weiteren Streik ausrufen werde, falls aufgrund dessen bestimmte Streitfragen ungerregelt bleiben sollten.

FS-Kontrollpersonal droht mit Massenkündigung

Die US Air Traffic Controllers' Association hat bekanntgegeben, dass die ihr angeschlossenen 4.000 Mitglieder des FS-Kontrollpersonals ihre Kündigungen einreichen werden, falls die amerikanische Zivilluftfahrtsbehörde (FAA) nicht die Sanktionen zurückziehe, die sie gegen Personalmitglieder, die im Juli dieses Jahres an einer Protestaktion teilnahmen, ergriffen hat. Der Grund für die Beschwerden des FS-Kontrollpersonals sind niedrige Löhne, lange Arbeitszeit und der allgemeine Personalmangel.

PERSONELLES

Ole Bjerkestrand, Londoner Vertreter des der ITF angeschlossenen Norwegischen Seeleuteverbandes, war am 11. August 60 Jahre alt. Er ist seit 1949 für die Vertretung norwegischer Seeleute in London zuständig.

George Brassington, Stellvertretender Generalsekretär des britischen Eisenbahnerverbandes NUR, verabschiedete sich auf der kürzlichen Generalversammlung der NUR von seiner Organisation. Er tritt Anfang nächsten Jahres in den Ruhestand.

Capt. W.H. ("Bill") Coombs ist Ende Juni im Alter von 75 Jahren gestorben. Sein Leben war der britischen Handelsmarine und der Verteidigung der Interessen der britischen Handelsoffiziere gewidmet. Er war der Mitbegründer und der erste Generalsekretär der Britischen Gewerkschaft der Schiffsoffiziere und -maschinisten, die später auf "Britische Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Zivilluftfahrt (MNAOA)" umbenannt wurde. Der jetzige Generalsekretär der MNAOA Capt. Tennant erklärte: "Die Welt ist durch den Tod dieses grossen Menschen ärmer

geworden sei. Die Schiffsoffiziere haben in im einen unermüdlichen und mutigen Verteidiger ihrer Interessen verloren und ich einen guten Freund, von dem ich viel gelernt habe."

Henk W. Koppens, Vorsitzender der ITF-Sektion Strassentransport, ist als Nachfolger des vor kurzem zurückgetretenen Kollegen J. de Graaff zum Vizevorsitzenden des Niederländischen Transportarbeiterverbandes gewählt worden.

C. Jansen in de Wal, Veteran des der ITF angeschlossenen Niederländischen Transportarbeiterverbandes und eine bekannte Persönlichkeit in der ITF während seiner beruflichen Amtszeit, ist am 4. Juli im Alter von 72 Jahren gestorben. Wir sprechen allen seinen Mitarbeitern und seiner Familie unser aufrichtiges Beileid aus.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Ausschuss der Sektion Transportverwandte Berufe und Dienste	London, 14-15 Oktober 1969
Sektionskonferenz der Eisenbahner	Mexiko, 11-14 November 1969
ITF-Vorstand	Mexiko, 18-19 November 1969

WEITERE INFORMATIONEN UEBER
DIE IN DIESER NUMMER ENTHAL-
TENEN MITTEILUNGEN SIND VOM
SEKRETARIAT AUF ANFRAGE ER-
HAELTLICH.

IBFG-BOTSCHAFT AN DIE TSCHECHOSLOWAKISCHEN WERKTÄTIGEN
ZUM JAHRESTAG DER SOWJETISCHEN INVASION

Arbeiter der Tschechoslowakei!

Der 21. August ist zu einem Symbol der unverhüllten Tyrannei und Unterdrückung geworden. Vor einem Jahr fielen sowjetische Truppen, unterstützt von Armee-Einheiten aus Bulgarien, Ostdeutschland, Polen und Ungarn, hinterhältig in die Tschechoslowakei ein, und dem Streben der Menschen dieses Landes nach mehr Freiheit wurde damit ein abruptes Ende bereitet. Anlässlich der ersten Wiederkehr dieses Tages versichert Euch der Internationale Bund Freier Gewerkschaften erneut seiner Unterstützung für Eure Sache. Die freien Gewerkschaften in der ganzen Welt werden diesen Akt der brutalen imperialistischen Aggression nicht vergessen. Dieser Angriff und die dauernde Anwesenheit sowjetischer Armee-Einheiten auf tschechoslowakischem Boden - die sich auf ein langes Bleiben einrichten - offenbaren den Bankrott des Systems des sowjetischen totalitären und dogmatischen Kommunismus, der zu Gewalt und Unterdrückung greifen muss, um ein Volk, das nach Freiheit und Demokratie strebt, niederzuhalten. Wir verurteilen die andauernde Besetzung, der die Tschechoslowakei unterworfen ist, sowie auch alle Regime, die diese billigen oder dulden. Wir wollen insbesondere diejenigen sogenannten Gewerkschaftsorganisationen anprangern, die der Unterwerfung der Tschechoslowakei zugestimmt haben, womit sie erneut beweisen, dass sie keine wahren Arbeiterorganisationen, sondern Instrumente des totalitären Systems sind, dem die gesamte Bevölkerung unterworfen ist.

Werkstätige in der Tschechoslowakei! Euer Kampf um grössere Freiheit, für die Rechte der Arbeitnehmer und eine demokratischere Gewerkschaftsstruktur hat gezeigt, dass kein Volk für immer geknechtet werden kann. Eure hartnäckige Weigerung, sich dem Terror zu beugen, der sich hinter der Maske der "Normalisierung" verbirgt, hat uns zu uneingeschränkter Bewunderung veranlasst. Wir haben Eure Aktionen verfolgt, als man im Schatten der sowjetischen Panzer die Zensur wieder eingeführt und sogar noch verschärft hat und alle Versuche der Liberalisierung zunichte machte. Die Gewerkschaften wurden gleichgeschaltet und sie dienen jetzt wiederum als "Transmissionsriemen" für die Befehle der Partei. Alle diejenigen, die sich nicht strikt an die gegenwärtige politische Linie halten, setzen sich auf allen Ebenen Säuberungsaktionen aus.

Der IBFG hat auf seinem Weltkongress im vergangenen Monat an die Vereinten Nationen, die Regierungen und die öffentliche Weltmeinung den Appell gerichtet, jeden nur möglichen Druck auszuüben, um den Abzug aller ausländischen Truppen aus der Tschechoslowakei durchzusetzen. Er verurteilte die gefährliche Doktrin einer "beschränkten Souveränität" als Instrument des sowjetischen Imperialismus, der das universal anerkannte Selbstbestimmungsrecht aller Völker flagrant verletzt. Die Vertreter der Millionen Arbeitnehmer aus allen Teilen der Welt, die auf dem Kongress anwesend waren, gaben ihrer umfassenden Solidarität mit der tschechoslowakischen Bevölkerung Ausdruck und versicherte sie, dass der IBFG auch weiterhin für ihre Sache eintreten werde.

An diesem Jahrestag ruft der IBFG alle demokratischen Kräfte auf, sich gemeinsam für den Abzug aller ausländischen Truppen aus der Tschechoslowakei einzusetzen, für freie, unter der Kontrolle der Vereinten Nationen durchgeführte Wahlen, sowie für gewerkschaftliche Freiheit, einschliesslich des Rechts der tschechischen und slowakischen Arbeiter, Gewerkschaften ihrer eigenen Wahl zu bilden und selbst ihre Funktionäre wählen zu können, des Rechts auf Streik und auf Kollektivverhandlungen. Zusammen mit Euch wird der Internationale Bund Freier Gewerkschaften weiterhin um die Erreichung dieser Ziele kämpfen.